

Die „Weiserich-Zeitung“ erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag und Sonnabend. — Preis vierteljährlich 1 M. 25 Pfg., zweimonatlich 84 Pfg., einmonatlich 42 Pfg. Einzelne Nummern 10 Pfg. — Alle Postanstalten, Postboten, sowie die Agenten nehmen Bestellungen an.

# Weiserich-Zeitung.

Inserate, welche bei der bedeutenden Auflage des Blattes eine sehr wirksame Verbreitung finden, werden mit 10 Pfg. die Spaltenzeile oder deren Raum berechnet. — Tabellenartige und complicirte Inserate mit entsprechendem Aufschlag. — Eingefasst, im redaktionellen Theile, die Spaltenzeile 20 Pfg.

Anzeiger für Dippoldiswalde und Umgegend.

Amtsblatt für die königliche Amtshauptmannschaft, das königliche Amtsgericht und den Stadtrath zu Dippoldiswalde.

Verantwortlicher Redacteur: Paul Jehne in Dippoldiswalde.

Mit achtseitigem „Ausfritten Unterhaltungsblatt“.

Mit land- und hauswirthschaftlicher Monatsbeilage.

Nr. 29.

Dienstag, den 14. März 1899.

65. Jahrgang.

Ergangener Verordnung zufolge wird hiermit wiederholt darin erinnert, daß alle Leichen, an welchen deutliche Zeichen der Fäulnis wahrnehmbar sind, nicht über den 4. Tag (4 Mal 24 Stunden) von der Stunde des eingetretenen Todes an im Sterbehause zu belassen, sondern aus dem letzteren spätestens mit Ablauf der gedachten Zeitfrist zu entfernen sind, um entweder beerdigt, oder den Todtenhallen übergeben zu werden.

Zu widerhandlungen gegen diese Bestimmung, deren genaue Befolgung von Seiten der Ortsbehörden und Beichenfrauen sorgfältig zu überwachen ist, werden mit Geldstrafe bis zu 100 M. — beziehentlich im Unvermögen mit entsprechender Haft bestraft.

Dippoldiswalde, den 8. März 1899.

**Königliche Amtshauptmannschaft.**

642 C. Lössow. Es.

Die Vergütung für die von den Gemeinden im Monat Februar dieses Jahres an Militär-Pferde zur Verabreichung gelangende Marschfourage beträgt:

für 50 Kilo Hafer:	7 M. 87 Pfg.,
„ „ „ Heu:	3 „ 45,1 „
„ „ „ Stroh:	2 „ 73 „

Dippoldiswalde, am 8. März 1899.

**Königliche Amtshauptmannschaft.**

Lössow. Gn.

**Freitag und Sonnabend, den 17. und 18. März 1899,**

werden die Geschäftsräume des unterzeichneten Amtsgericht gereinigt; es können

deshalb an diesen beiden Tagen nur wirklich dringliche Geschäfte erledigt werden.

Dippoldiswalde, am 17. Februar 1899.

**Königliches Amtsgericht.**

Geuder. Schmidt.

**Bekanntmachung.**

Seit dem 24. Februar d. J. ist vom Güterboden der Kgl. Bahnverwalterei hier ein Ballen Leinewaren 11 kg, gez. S. L. 6028 mit blauer Farbe auf der zur Emballage verwendeten Sackleinwand, spurlos abhanden gekommen bez. gestohlen worden.

Solches wird hierdurch mit dem Gesuchen zur Kenntniß gebracht, über alle Wahrnehmungen, welche geeignet sind, die Ermittlung des Thäters bez. die Wiedererlangung des Ballens Leinewaren herbeizuführen, ungesäumt Anzeige anher zu erstatten.

Dippoldiswalde, am 11. März 1899.

**Der Stadtrath.**

Boigt.

**Bekanntmachung.**

Wegen vorzunehmender Reinigung bleiben die Stadt- und die Sparkasse geschlossen.

Dippoldiswalde, am 13. März 1899.

**Der Stadtrath.**

Boigt.

## Lokales und Sächsisches.

Dippoldiswalde. Verschmutzte und verdorbene Reichskassenscheine sollen in Zukunft verschwinden, indem mit der Ausgabe neuer Typen vorgegangen werden soll. Für die Fünzigmark-Scheine sind die Vorbereitungen so weit gefördert, daß ihre Ausgabe in diesem Frühjahr zu erwarten steht. Für die Scheine zu 20 und 5 M. sind die Mittel zur Neuanfertigung im Reichshaushaltsetat für 1899 bereits vorgezogen. Sämmtliche Reichs- und Landesklassen sind überdies angewiesen, beschädigte oder unbrauchbar gewordene Scheine anzunehmen und nicht wieder auszugeben. Diese guten Vorschriften sollten aber dahin erweitert werden, daß alle nicht staatlichen, insbesondere die städtischen Klassen gehalten sind, solche defekte Scheine der nächsten Reichsbankstelle in Umtausch einzuliefern.

Die vom „Frauenkleiner Anzeiger“ verbreitete Meldung, daß der Urheber des am 2. März auf der Bahnstrecke zwischen Klingenberg und Oberkollmitz verübten Bahnfrevels in der Person des Knaben Rathes entdeckt worden sei, entspricht, wie der Vormund des Knaben dem „Freiberger Anzeiger“ mittheilt, nicht den Thatfachen.

Zur Erleichterung des Oster-Personenverkehrs gelten im Bereiche der sächsischen Staatsbahnverwaltung die am 21. März d. J. und an den folgenden Tagen gelösten gewöhnlichen Rückfahrkarten von tarifmäßig kürzerer Dauer bis einschließl. 14. April d. J. Die Vergünstigung erstreckt sich sowohl auf die Rückfahrkarten und Rundreisekarten im sächsischen Binnenverkehr, als auch auf die Rückfahrkarten im Verkehr mit Stationen der meisten außersächsischen, insbesondere der preussischen Bahnen. Das Nähere ist aus den auf den Stationen angeschlagenen Bekanntmachungen zu ersehen.

Ein Ausfahranter, der vor einigen Wochen aus Brasilien kam und nach Chemnitz, seinem Geburtsort, reiste, wurde von der dortigen Stadtbehörde abgewiesen und nach Hamburg zurückbefördert. Man hofft, einen Dampfer zu finden, der den Ausfahigen nach Brasilien zurückbringt.

Dresden. Der Rath der Königl. Haupt- und Residenzstadt Dresden giebt bekannt, daß der Bauungsplan für R.-K.-K.-K.-K. festgesetzt und vom Königl. Ministerium des Inneren bestätigt worden ist. Damit wird das große, seit Jahren ungebaut daliegende Land zwischen dem Leipziger Bahnhofe, der Vorstadt Pieschen, der Albertstadt und dem Schlessischen

Bahnhofs endlich der Bauhätigkeit erschlossen, worauf seit langer Zeit schon gewartet wird. Der neue Stadttheil wird in 35 Bauflächen mit offener und 31 Bauflächen mit geschlossener Bauweise eingetheilt.

Der Straßenräuber Handelsmann Puhlmann aus Treuenbriezen, welcher seit dem Sommer vorigen Jahres fleißig verfolgt wurde, ist in Dresden verhaftet worden. Puhlmann hatte eines Sonntags den Mechaniker Töpfer, der auf der Rückkehr nach Berlin begriffen war, auf der Chaussee vom Fahrrad geschossen und mit diesem dann das Weite gesucht. Das bedauerenswerthe Opfer des Ueberfalls, Herr Töpfer, leidet seit jener Zeit unter schwerem Siechtum.

Ein Schuß wurde am Donnerstag auf den 1 Uhr 45 Min. Nachmittags von Dresden-Alstadt nach Dresden-Neustadt-Neißchen abgehenden Zug in der Nähe der Güterbahnstraße abgegeben. Die Kugel ist durch beide Fensterscheiben gegangen, ohne den einzigen in der Abtheilung befindlichen Passagier zu verletzen.

Freiberg. Vom Kgl. Landgericht wurde am 11. März der Geschäftsgehilfe Moriz Alfred Reinhold Jungnickel aus Obercardorf wegen fahrlässiger Brandstiftung zu 300 M. Geldstrafe event. 6 Wochen Gefängniß verurtheilt. — Das Dienstmädchen Anna Hulda Fischer in Rastau erhielt wegen versuchter Verbringung von Gift 1 Jahr Gefängniß zuerkannt.

Das Schwurgericht zu Freiberg verurtheilte am Donnerstag die ledige Dienstmagd Erfurt in Freiberg, welche beschuldigt ist, ihr neugeborenes Kind, das man in der Düngergrube fand, vorsätzlich getödtet zu haben, unter Jubilation mildere Umstände zu 3 Jahren 6 Monaten Gefängniß.

Müglitz. Die seiner Zeit von dem hier aufgetretenen tollen Hunde gebissene Frau Wächter ist aus dem Pasteur'schen Institut zu Berlin wieder als geheilt zurückgekehrt. Erstere Folgen hat der Biß nicht gehabt.

Pirna. Ein Soldat des hiesigen Regiments, der im Sommer vorigen Jahres sich von seiner Truppe entfernte und sich während dieser Zeit vagabondirend umhertrieb, wurde vor Kurzem in Posen ergriffen und dem Regiment wieder zugeführt. Die Früchte seiner leichtsinnigen That sind, daß er nach Verbüßung einer empfindlichen Strafe, die ihn wegen Fahnenflucht treffen wird, die Zeit dieser Strafe theilweise und auch die Zeit, die er von der Truppe fern

war, nachzubienen hat und so seinen Uebertritt in das Civilleben auf lange Zeit hinausgeschoben steht.

Wilsdruff. Am 9. März ging das Elektrizitätswerk des Herrn Gustav Fischer käuflich an die Stadt über und wird bedeutend erweitert werden. Auch wird Wilsdruff in nächster Zeit Wasserleitung erhalten.

Radeburg. Nachdem der Umbau der hiesigen Kirche so weit gediehen ist, daß sie wieder in Gebrauch genommen werden kann, soll sie, wie der hiesige Kirchenvorstand bekannt giebt, Sonntag, den 19. März, eingeweiht werden. Zu dem Gottesdienst, der morgens 10 Uhr beginnt, wird ein Festzug veranstaltet werden.

Radeburg. Am vergangenen Freitag ist hier Herr Pastor Kleinpaul, bis zu seiner Emeritierung Pfarrer in Altenberg in hohem Alter gestorben.

Roswein. Die hiesigen Stadtverordneten lehnten die Einführung einer allgemeinen Biersteuer ab.

Patnichen. Der Kirchenvorstand sagte auf Vorschlag des Kirchenausschusses für die Einweihung der neuen Kirche als Termin den 28. Mai (Trinitatisfest) ins Auge.

Grimma. In ihrer gemeinschaftlichen Sitzung beschloßen die städtischen Kollegien die Einführung einer Biersteuer. Die Gastwirthe sowohl als auch drei Brauereibesitzer von hier und der nächsten Umgegend hatten sich in verschiedenen Eingaben an die Stadtvertretung gegen die Einführung der Steuer gewendet.

Leipzig. Die Leipziger Baubank hat dem hiesigen Künstlerverein ein Kapital von 10000 M. zur Verfügung gestellt mit der Bedingung, daß die Zinsen des Kapitals als Reiseunterstützung für einheimische Künstler Verwendung finden.

In den letzten Tagen gingen die theologischen Kandidatenprüfungen an unserer Universität zu Ende. Es hatten sich hierzu 30 Examinanden gemeldet, von denen einer vor Beginn der schriftlichen Klausurarbeiten zurücktrat. Von den verbliebenen 29 erhielten 4 die Censur II, 8 die IIIa, 6 die III und 9 die IV. Zwei Kandidaten erhielten keine Censur, sondern wurden zurückgewiesen. Wie man sieht, ist der Ausfall der Prüfung gar nicht sehr günstig.

Leipzig. Wie aus dem Verwaltungsberichte ersichtlich ist, hat die städtische Gartenverwaltung auch im vorerwähnten Jahre eine umfangreiche Thätigkeit zur Erweiterung und Verschönerung der öffentlichen